



## PRESSEINFORMATION

### Auftakt zur Schulprojektwoche im Bildungszentrum Gleiß **„Lässig Sammeln statt uncool Wegwerfen“ – SchülerInnen legen so richtig los. Sammeln, Zerlegen, ReUse von Elektroaltgeräten & Batterien – wie geht das?**

Vom 15 bis 17. Oktober 2018 finden im Bildungszentrum Gleiß (NÖ) Projekttag zum Thema "Richtige Sammlung von Elektroaltgeräten und Altbatterien" statt. Diese Initiative wurde von der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (EAK) in Kooperation mit dem Verband Region Amstetten ins Leben gerufen. Das Bildungszentrum Gleiß fungiert als Pilotschule in Niederösterreich, mit dem Ziel, dieses umweltpädagogische Projekt auf möglichst viele weitere Schulstandorte im gesamten Bundesgebiet auszuweiten. SchülerInnen aller Klassen und Schultypen können sich drei Tage lang in Schulworkshops und Exkursionen zur Verwertungsanlage METRAN über die korrekte Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten (EAG) und Altbatterien/Akkus informieren. AbfallberaterInnen begleiten sie dabei. Die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) stellt dafür den von ihr entwickelten EAG- und Altbatterien-Schulkoffer mit wertvollen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

#### **Umweltpädagogisches Pilotprojekt**

„Wir möchten mit diesem Umweltprojekt unsere SchülerInnen auf die Wichtigkeit des richtigen Sammelns von Altgeräten und Altbatterien aufmerksam machen“, sagte Dir. Mag. Martin Pfeiffer, Geschäftsführer des Bildungszentrums beim Auftakt zum Schulprojekt am 15. Oktober 2018, zu dem auch Dr. Roland Ferth vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Thomas Raidl, Bürgermeister von Gleiß-Sonntagberg sowie Hofrat Mag. Johann Heuras, Bildungsdirektor des Landesschulrates NÖ, LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände, Mag. (FH) Wolfgang Lindorfer, Geschäftsführer des Gemeindedienstleistungsverbandes Region Amstetten und Frau Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der EAK Austria GmbH geladen waren. „Unser umweltpolitisches Ziel ist es, die Abfall- und Kreislaufwirtschaft in den nächsten Jahren weiter voranzutreiben“, betonte Dr. Ferth und verwies auf die wichtige Rolle der Kinder als „Umweltbotschafter“, die ihr erworbenes Fachwissen über Ressourcenschonung und umweltfreundliches Verhalten an ihre Eltern weitertragen.

Bürgermeister Raidl lobte das Engagement der Schule sowie der EAK und betonte, dass im Bezirk Amstetten umweltbewusstes Handeln wie Mülltrennung und Müllvermeidung einen großen Stellenwert einnimmt. „Uns ist es ein großes Anliegen, dass das Bewusstsein über die Abgabe und Sammlung schon im Schulalter gestärkt wird. Und so ist es erfreulich, wenn Kinder und Jugendliche so früh wie möglich nachhaltiges Verhalten nicht nur theoretisch lernen, sondern auch praktisch leben“, so Raidl. Auch Hofrat Mag. Heuras würdigte das vorbildliche Pilotprojekt, dem hoffentlich noch viele weitere Schulen in NÖ folgen werden, so der Wunsch des Bildungsdirektors des Landesschulrates NÖ.

„Auch die sachgemäße Sammlung und Entsorgung von Lithiumbatterien/Akkus ist ein sehr aktuelles Thema“, ergänzte Kasser. Denn bei Lithium-Batterien kann es aufgrund von Wärmezufuhr oder mechanischer Beschädigungen zu Kurzschlüssen und Bränden kommen. Aus diesem Grund wurden die kommunalen Sammelstellen erst kürzlich mit speziellen Containern ausgestattet, in denen Lithium-Batterien und Akkus problemlos und sicher gesammelt werden können.

### **Spielerisch Verantwortung erlernen**

15 Klassen des Bildungszentrums Gleiß werden sich nun 3 Tage lang intensiv mit den Themen Abfallvermeidung und Mülltrennung beschäftigen, wobei Elektroaltgeräte, Batterien und Akkus im Mittelpunkt stehen. „Die Idee zu diesem Schulprojekt basiert auf der engagierten Arbeit der AbfallberaterInnen, die seit vielen Jahren in ganz Österreich Workshops in Schulen durchführen. Seit 2014 setzen sie dafür auch den von der EAK in Zusammenarbeit mit Österreichs AbfallberaterInnen entwickelten EAG und Altbatterien-Schulkoffer als umweltdidaktisches Instrument ein“, erklärte Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der EAK. Mit diesem Schulkoffer werden SchülerInnen von 8-18 Jahre die Themen Recycling, Rohstoffknappheit und Auswirkungen auf die Umwelt sehr anschaulich und spielerisch nähergebracht. Am Beispiel eines zerlegten Smartphones machen die Jugendlichen Bekanntschaft mit den verschiedenen Rohstoffen ihres ständigen Begleiters und lernen auf diese Art und Weise, dass nicht mehr verwendete Handys nach wie vor einen enormen Wert haben und deshalb nichts in verstaubten Schubladen und schon gar nichts im Restmüll verloren haben. „Nur durch die getrennte Sammlung können die enthaltenen Wertstoffe recycelt, als Sekundärrohstoffe wiederverwendet und Schadstoffe umweltkonform behandelt werden“, so Giehser weiter.

## **Gemeinsam Lernen, gemeinsam Sammeln**

Im Rahmen der Schulprojekttag wird es am Mittwoch, den 17. Oktober 2018 in der Früh einen speziell für die Schule organisierten Sammeltag für Elektro-Kleingeräte und Altbatterien geben. Dabei können z.B. Handys, Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, elektrische Zahnbürsten, Rasierapparate, Blutdruckmessgeräte, Radios, CD-Player, Videorecorder samt Fernbedienung, Bohrmaschinen, Laptops, Drucker, sonstige Kleingeräte abgegeben werden. Dafür stellt der GDA Amstetten der Schule ab 6.30 Uhr die erforderlichen Sammelbinde sowie einen Sammel-LKW zur Verfügung. Es gibt daher die Möglichkeit für alle PädagogInnen, Eltern und SchülerInnen an diesem Tag ihre alten Elektro-Kleingeräte und alte Batterien/Akkus mitzubringen. Es wird einen Wettbewerb geben, bei dem jene Klasse, die die meisten kaputten Elektro-Kleingeräte aus Haushalten gesammelt hat, einen Geldbetrag in Höhe von EUR 500,- für die Klassenkasse von der EAK überreicht bekommt.

## **Der Spaß kommt nicht zu kurz**

Fachlich betreut und durchgeführt werden die zahlreichen Workshops von AbfallberaterInnen des Verbandes Amstetten mit Unterstützung der Verbände Scheibbs, Melk und Zwettl. „Das Spannende an diesem mehrtägigen Projekt ist die breite Altersvielfalt der SchülerInnen, der Bogen reicht von 6-18 Jahren, und der Vernetzung der einzelnen Workshops“, beschrieb Mag. (FH) Ing. Wolfgang Lindorfer, Geschäftsführer der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben die besonderen Herausforderungen und Chancen des Projektes. „Diese bunte Mischung macht es aus, um die SchülerInnen auch nachhaltig für Umweltschutz zu begeistern“, so Mag. Ing. Lindorfer.

Eindrücke und Blitzlichter von der Projektwoche gibt es laufend auf

<https://www.facebook.com/elektro.ade.austria/>

*Rückfragen bei:*

**Karin Dostal**

EAK Austria GmbH

Tel.: 01/ 522 37 62 - DW 12,

E-Mail: [karin.dostal@eak-austria.at](mailto:karin.dostal@eak-austria.at)